

A photograph of a snowy forest. In the foreground, a small evergreen tree is covered in snow. The background consists of many bare, thin trees, also covered in snow, creating a dense, wintry scene. The sky is a pale, overcast blue.

Bericht an den Stadtrat Herrieden zum Zustand des Stadtwaldes

Der Bericht umfasst den Zeitraum Frühjahr 2008
bis heute – dabei werden nur die wichtigen
Maßnahmen aufgeführt. In den Waldteilen, die
nicht angesprochen werden, wurden keine
besonderen Maßnahmen durchgeführt

17/1/2017 11:40

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

Zusammenfassung

- Guter Pflegezustand
- Jüngere Pflegen durch Facharbeiter, Pflegen mit verwertbarem Holzanfall durch Selbstwerber
- Jährlicher Hiebssatz im Jahr 2009 von 265 fm auf 192 fm aufgrund hoher Schadholtzanfälle 2005-2007 reduziert
- Aktueller Holzeinschlag seit 2004 mit 3468 fm noch 607 fm über dem Soll von 2861 fm

Zusammenfassung

- Umbau des Stadtwaldes in klimatoleranten Mischwald wird kontinuierlich fortgesetzt – seit 2008 2,5 ha Laubwald mit Weißtanne neu gepflanzt – noch immer müssen alle Kulturen aufwendig gezäunt werden
- Für die 12 ha Pflege und die 2,5 ha Pflanzungen hat die Stadt 14.449 € Fördermittel aus dem bayerischen Waldförderprogramm erhalten

Forstwege

- Im Herbst 2008 Instandsetzung beschädigter Wege (Katastrophenholzabfuhr) durch Sonderprogramm des StMELF und Restkostenübernahme durch die Stadt
- Inzwischen sind alle schwerlastfähigen Waldwege durch die Jagdgenossenschaften in das „Herriedner Modell“ übernommen
- Praktisch findet aber kaum Wegunterhalt (Wegpflegegerät R-2, Grabenreinigung etc.) statt, dadurch künftig hohe Instandsetzungskosten vorprogrammiert – Wegeunterhaltkonzept dringend

Flächenstand

- Der Flächenstand hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert
- Da der Waldpreis derzeit i.d.R. über dem Waldwert liegt, wurde kein Wald gekauft
- Der Stadtwald umfasst 51,06 ha, die auf 32 Waldteile verteilt sind
- Die größte zusammenhängende Waldfläche ist die Abteilung „Forst“ bei Neunstetten mit 10 ha
- Von den 32 Waldteilen sind 23 unter 2 ha groß

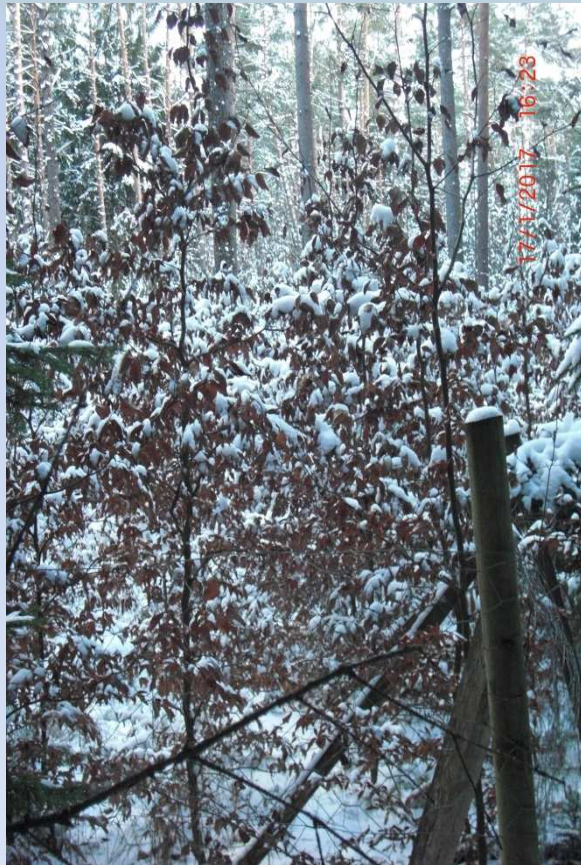
Finanzübersicht

- In den 9 Jahren von 2008 -2016 gab die Stadt Herrieden für ihren Wald 77.231 € aus
- Die Einnahmen betrugen 89.748 €
- Der Überschuss liegt damit bei 12.517 €
- Unberücksichtigt sind dabei allerdings die Leistungen des Bauhofes im Wald (v.a. Zaunbau und Pflanzung)

Der Waldzustand im Einzelnen

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

I.1 Neunstetten - Rotheberg



Nordteil: 0,23 ha Kultur unter Kiefernschirm aus 2008 – Rotbuche, Weißtanne und Esskastanie mit Zaunschutz

I.1 Neunstetten - Rotheberg



Mittelteil – Fichtennaturverjüngung nach Durchforstung – erwünschte Kiefer durch Verbiss verschwunden

Mittelteil – Fichtennaturverjüngung und Einzelsturmbruchfichte durch „Egon“



I.1. Neunstetten - Rotheberg



Mittelteil nördlich des Forstweges – 2014 versuchsweise Voranbau von Buchenwildlingen auf 0,36 ha ohne Zaun – aufgrund des andauernden Verbisses durch Reh und Hase ist nachträgliche Zäunung und Nachbesserung unumgänglich

I.1 Neunstetten - Rotheberg



Mittelteil südlich des Forstweges –
Inzwischen sehr gut entwickelte,
wüchsige Tannen-Buchen-Kultur -
0,55 ha nach Borkenkäfer 2006 –
nach Ausfall des Spitzahornanteiles
durch Verbiss Zaunerhöhung und
Spanndraht – bis 2010 jährliches
Ausgrasen erforderlich (Kahlfläche)
– 2014 bezuschusster Pflegeeingriff
durch Forstwirt
(Mischungsregulierung,
Weichlaubhölzer entnehmen)

I.3 Neunstetten – Im Forst



Mit über 10 ha größter Waldteil – hoher Anteil an mittelalten Fichten-Kiefern-Beständen – diese werden häufig mäßig durchforstet (Motorsägenkurse) – dabei z.B. diese Lärchen gefördert und Buche und Tanne vorausverjüngt

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

I.3 Neunstetten – Im Forst



Nordteil an der Grenze – Wiederaufforstung Kahlfläche nach Borkenkäfer – 2010 Kultur 0,23 ha aus Rotbuche, Weißtanne, Esskastanie, einzelne Walnuss, Schwarznuss, Elsbeere und Speierling – einzeln beigemischte Wal- und Schwarznüsse durch Spätfröste zurückgeblieben bzw. ausgefallen – ansonsten sehr gute Entwicklung – „Egon“-Windwurf über den Zaun

I.3 Neunstetten – Im Forst



Mittelteil - nach Durchforstung zulasten der Fichte 2011 Vorausverjüngung von 2 Buchen-Weißtannengruppen (0,26 ha gezäunt) unter Kiefernschirm

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

I.3 Neunstetten – Im Forst



2015 entstandene kleine Kahlfläche am Nordhang zur Höllmühle (Zukaufsfläche) – soll im Frühjahr 2017 gezäunt und mit Douglasie aufgeforstet werden – keine Förderung für Nadelholz – aber Beteiligung der Dgl. als sehr wüchsiges, klimatolerantes Nadelholz am Baumartenspektrum des Stadtwaldes sehr sinnvoll und wirtschaftlich

III.1 Winner Teile – südl. von Winn



Neukultur Herbst 2009 nach BoKä auf
Gesamtfläche von 0,23 ha aus v.a. Vogelkirsche mit
Nebenbestand – mittlerweile durch Selbstwerber
ausgezäunt

III.1 Winner Teile – an Straße nach Kallert



Neukultur 2009 auf gesamter Fläche von 0,3 ha nach BoKä mit Douglasie und Küstentanne unter Kiefernrestschirm – zusätzlich Naturverjüngung von Kirsche, Hainbuche u.a. – Zaun muss wegen Fegegefahr bei Dgl. noch instandgehalten werden

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

IV. Heuberger Weiher



Mit 0,3 ha sehr kleiner Waldteil am Südwestufer des Weihers – ca. 65-jähriger, sehr labiler (Sturmwürfe) Fichtenbestand mit einigen Kiefern – bereits stark verlichtet und starker Brombeerwuchs – löst sich vorzeitig auf, deshalb sollte zügige Einbringung von z.B. Eiche (Zaunschutz unumgänglich) unter dem jetzt noch vorhandenen Schirm angestrebt werden

V.1-1 Schönaauer Weiher



Pflanzung
einer
Stileichen-
und
Roteichen-
kultur im
Winter 2016
unter stark
verwildertem
Kiefernaltholz
am Waldrand
im Nordosten

V.1-4 Schönaauer Weiher



Auflichten des Kiefernaltholzschirmes über der 24-jährigen Eichenkultur im Südteil – 1,8 ha - Holzanfall ca. 100 fm - am Waldrand standen einige vom Prachtkäfer im Herbst 2016 befallene Kiefern

VI.5-1 Löschenholz Südteil Kie-AD



Kräftige Durchforstung 2015 und 2016 zulasten der Fichte auf der gesamten Fläche von 0,9 ha – dabei ca. 150 fm Holzanfall – Herbst 2016 Pflanzung von 2 Rotbuchengruppen im Osten und Westen des Zaunes – im Mittelteil soll sich Nadelholznaturverjüngung ansamen – alternativ auch Pflanzung von Douglasie möglich, da sandiger, tiefgründiger Standort

VI.5-4 Löschenholz Nordteil Bu/Ta



Pflege des 24-jährigen Buchen-Tannen-Bestandes auf 0,7 ha mit Selbstwerber – dabei Anlage von Rückegassen alle 30 m

VI.6 Mühlholz (Waldrand östl. Löschenmühle)



Kiefernaltholzschirm über der Eichen-Buchen-Pflanzung von 2004 – Herbst 2016 drei Kiefern vom Prachtkäfer befallen (+Trockenschäden am Südrand) – weitere Entwicklung ? – alte Eiche am Waldrand mit Spechthöhle und Pilzkonsolen – Naturschutz im Wald

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

VII.1-b Birkach Morgenhut Nordt.



2008 Voranbau von Buche und Tanne auf 0,5 ha unter Fichten-Kiefern-Schirm nach Durchforstungshieb – in ca. 2 Jahren kann ausgezäunt und nachgelichtet werden (Entnahme von ca. 50% der Altbäume)

VII.1-a² Birkach Morgenhut Mittelt.



Pflege des ca. 27-jährigen Mischbestandes mit 0,8 ha durch Selbstwerber 2104

VII.1-a Birkach Morgenhut Westteil



Hintergrund: Kultur aus 2006 und Folgejahre aus Ta, Dgl, Küstentanne auf 0,55 ha- Pflege 2014 durch Forstwirt – Vordergrund: Zaun muss noch zur Einleitung und Sicherung der Naturverjüngung v.a. der Hainbuche instandgehalten werden

Josef Göppel, Stadtwaldbeauftragter und
Siegfried Erdmann, FR Herrieden

Forstliche Anliegen

- Sonderprogramm Waldwege
- Umbau in Mischwald fortsetzen
- Aufruf an alle Waldbesitzer: Alte Zäune abbauen!

